

Geschäftsordnung der Apothekerkammer Hamburg

vom 29. Mai 2006 mit Änderung vom 30. Juni 2009

Auf Grund von § 19 Absatz 2 Nummer 2 des Hamburgischen Kammergesetzes für die Heilberufe (HmbKGGH) vom 14. Dezember 2005 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seiten 495 bis 511) hat die Kammerversammlung der Apothekerkammer Hamburg am 29. Mai 2006 die nachstehende Geschäftsordnung beschlossen. Die Geschäftsordnung wurde am 30. Juni 2009 geändert.

Erster Abschnitt Geschäftsordnung für die Kammerversammlung

§ 1

Ankündigung, Tagesordnung, Einberufung

(1) Die Kammerversammlung wird mindestens 6 Wochen vor ihrem Zusammentreten über das Kammerrundschreiben von der Präsidentin/vom Präsidenten einberufen. Gleichzeitig wird die vorläufige Tagesordnung bekannt gegeben.

(2) Die Tagesordnung für die Sitzung der Kammerversammlung wird vom Kammervorstand aufgestellt. Jedes Kammermitglied ist berechtigt, die Aufnahme von Gegenständen in die Tagesordnung zu verlangen. Sie können nur dann in die Tagesordnung übernommen werden, wenn sie mindestens 4 Wochen vor dem für die Sitzung vorgesehenen Termin schriftlich und mit Begründung versehen der Geschäftsstelle der Apothekerkammer mitgeteilt worden sind.

(3) Die Präsidentin/der Präsident gibt die endgültige Tagesordnung der Kammerversammlung mindestens 14 Tage vor ihrem Zusammentreten auf der Homepage der Apothekerkammer und in der Pharmazeutischen Zeitung bekannt.

(4) Von den Fristen der Absätze 1, 2 und 3 darf nur in besonders dringenden Fällen abgewichen werden. Die Gründe hierfür sind in der Einladung zu benennen.

§ 2

Leitung, Beschlussfähigkeit, Protokoll, Veröffentlichung

(1) Die Präsidentin/der Präsident eröffnet, leitet und schließt die Sitzung der Kammerversammlung. Er kann für einzelne Gegenstände der Tagesordnung Berichterstatterinnen/Berichtstatter bestellen. Die Präsidentin/der Präsident kann die Leitung der Sitzung für einzelne Tagesordnungspunkte einem anderen Vorstandsmitglied, der Geschäftsführerin/dem Geschäftsführer oder der Justitiarin/dem Justitiar übertragen.

(2) Über jede Sitzung ist ein Protokoll zu führen. Das Protokoll hat Ort und Tag der Sitzung, die Anzahl der Anwesenden, den wesentlichen Gang der Verhandlungen, den Wortlaut der zur Abstimmung gestellten Anträge und die Beschlüsse zu enthalten.

(3) Die Präsidentin/der Präsident genehmigt das Protokoll und übermittelt baldmöglichst jedem Mitglied des Kammervorstandes eine Abschrift. Eine weitere Abschrift ist bei der Geschäftsstelle der Apothekerkammer auszulegen. Wird binnen einer Frist von 14 Tagen nach Auslegung der Abschrift auf der Geschäftsstelle kein Widerspruch erhoben, so gilt die Niederschrift als endgültig genehmigt. Wird Widerspruch erhoben, so entscheidet die Kammerversammlung über den Widerspruch in der nächsten Sitzung.

(4) Das Kammerrundschreiben ist Mitteilungsblatt für Beschlüsse der Kammerversammlung, die allgemeine Berufsinteressen berühren (§ 26 Absatz 1 HmbKGGH). Eine Zustellung des Kammerrundschreibens in elektronischer Form ist mit Einverständnis des betreffenden Mitgliedes möglich.

§ 3

Worterteilung, Entzug des Rederechts

(1) Den Rednerinnen/Rednern wird nach der Reihenfolge der Meldung das Wort erteilt. Hierzu kann – soweit notwendig – eine Rednerliste geführt werden. Auf Beschluss der Kammerversammlung muss die Redezeit beschränkt oder die Rednerliste geschlossen werden.

(2) Das Wort außer der Reihe erhält:

1. die Vertreterin/der Vertreter der Aufsichtsbehörde,
2. wer zur Geschäftsordnung sprechen will,
3. wer die Vertagung oder die Überweisung des Gegenstandes an einen Ausschuss beantragen will,
4. wer den Schluss der Aussprache beantragen will.

(3) Die Präsidentin/der Präsident hat das Recht, die Mitglieder der Kammerversammlung zur Ordnung zu rufen und ihnen das Wort zu entziehen. Der/Dem Betroffenen steht die sofortige Berufung an die Kammerversammlung frei, die darüber ohne Erörterung entscheidet.

§ 4

Anträge, Abstimmungsverfahren, Wahlen

(1) Anträge, die sich aus der Diskussion der Kammerversammlung über Verhandlungsgegenstände der Tagesordnung ergeben, sind vor der Abstimmung schriftlich zu formulieren und zu verlesen. Die Antragstellerin/Der Antragsteller erhält als erste Rednerin/erster Redner das Wort zur Begründung, sobald ihr/sein Antrag zur Erörterung gestellt wird. Sie/er erhält das Schlusswort nach allen übrigen Rednerinnen/Rednern.

(2) Vor der Abstimmung wird der Antrag in seiner endgültigen Fassung verlesen.

(3) Über weitergehende Anträge ist vor den weniger weitgehenden und über Änderungsanträge vor den Hauptanträgen abzustimmen. Allen Anträgen gehen jedoch die folgenden Anträge zur Geschäftsordnung vor:

1. Antrag auf Übergang zur Tagesordnung,
2. Antrag auf Vertagung,
3. Antrag auf Überweisung an einen Ausschuss,
4. Antrag auf schriftliche Abstimmung,
5. Antrag auf Schluss der Aussprache.

(4) Abgestimmt und gewählt wird durch Handaufheben, soweit nicht die schriftliche Abstimmung oder Wahl beschlossen wird.

§ 5

Vertagung vor Erledigung der Tagesordnung

Die Sitzungen der Kammerversammlung können auf Grund eines Beschlusses vor Erledigung der Tagesordnung vertagt werden. Die nicht erledigten Gegenstände kommen als erste auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung.

§ 6

Ausschüsse

(1) Die Kammerversammlung bestimmt die Aufgaben der von ihr gewählten Ausschüsse und die Anzahl ihrer Mitglieder, diese soll in der Regel nicht größer als 7 sein.

(2) Die Ausschüsse wählen in ihrer ersten Sitzung eine Vorsitzende/einen Vorsitzenden und deren/dessen Stellvertreterin/Stellvertreter. Die Präsidentin/der Präsident oder ein von ihm beauftragtes Vorstandsmitglied kann an den Sitzungen der Ausschüsse mit beratender Stimme teilnehmen, sofern der Ausschuss nicht im Einzelfall durch einstimmigen Beschluss von dieser Regelung abweicht.

(3) Die Geschäftsordnung für den Kammervorstand ist sinngemäß anzuwenden. Über die Verhandlungen des Ausschusses ist eine Niederschrift anzufertigen, die von der/vom Vorsitzenden oder deren/dessen Stellvertreterin/Stellvertreter unterzeichnet werden muss.

(4) Die Ausschüsse haben über das Ergebnis ihrer Prüfung und Beratung dem Kammervorstand und der Kammerversammlung zu berichten.

§ 7

Abweichungen

Geringfügige Abweichungen von der Geschäftsordnung sind zulässig, wenn sich kein Widerspruch erhebt.

Zweiter Abschnitt **Geschäftsordnung für den Kammervorstand**

§ 8

Anwendung

Die Geschäftsordnung für die Kammerversammlung ist sinngemäß anzuwenden, soweit nicht die Bestimmungen dieses zweiten Abschnittes Abweichendes regeln.

§ 9

Konstituierende Sitzung

(1) Der Kammervorstand konstituiert sich in der ersten Sitzung der Legislaturperiode. Die Sitzung wird von dem an Jahren ältesten Vorstandsmitglied eröffnet und zunächst von ihm geleitet.

(2) In dieser Sitzung werden die Präsidentin/der Präsident, die erste Vizepräsidentin/der erste Vizepräsident und die zweite Vizepräsidentin/der zweite Vizepräsident gewählt. Ebenfalls soll über die Höhe der Beträge gemäß § 11 Absatz 2 Satz 2 Beschluss gefasst werden.

§ 10

Einberufung, Teilnehmerinnen/Teilnehmer, Beschlussfassung in besonderen Fällen

(1) Die Sitzungen des Kammervorstandes sollen in der Regel einmal im Monat stattfinden. Neben den regelmäßigen Sitzungen des Kammervorstandes ist eine außerordentliche Sitzung einzuberufen, wenn mindestens 3 Vorstandsmitglieder es schriftlich beantragen und begründen.

(2) Die Sitzungen des Kammervorstandes sind von der Präsidentin/vom Präsidenten grundsätzlich mit einer Frist von mindestens 5 Tagen einzuberufen; die Tagesordnung ist der Einladung beizufügen.

(3) Die Geschäftsführerin/der Geschäftsführer nimmt an den Sitzungen des Kammervorstandes teil. Der Kammervorstand kann auch andere Personen zu den Sitzungen hinzuziehen.

(4) In der Sitzung des Kammervorstandes kann über Fragen, die nicht auf der Tagesordnung stehen, nur dann beschlossen werden, wenn alle Vorstandsmitglieder anwesend sind und kein Vorstandsmitglied widerspricht.

(5) In eiligen Fällen kann, nach Entscheidung der Präsidentin/des Präsidenten, ein Beschluss auch durch schriftliche oder fernmündliche Befragung der Vorstandsmitglieder herbeigeführt werden, sofern kein Vorstandsmitglied widerspricht. Ein solcher Beschluss ist nur gültig, wenn mindestens 7 Vorstandsmitglieder befragt wurden (§ 17 Absatz 1 der Hauptsatzung). Der Beschluss ist in der nächsten Sitzung des Kammervorstandes zu bestätigen.

§ 11

Laufender Geschäftsverkehr

(1) Die Präsidentin/der Präsident ist verpflichtet, Angelegenheiten des laufenden Geschäftsverkehrs von grundsätzlicher Bedeutung dem Kammervorstand vorzulegen.

(2) Der Kammervorstand ist berechtigt, über die Geldmittel im Rahmen des Haushaltes zu verfügen. Er kann die Präsidentin/den Präsidenten bevollmächtigen, für den Einzelfall und für den laufenden Monat im Rahmen des Haushaltes über Beträge zu verfügen, deren Höhe vom Kammervorstand durch gesonderten Beschluss festzusetzen ist. Die Vollmacht kann an die Geschäftsführerin/den Geschäftsführer weitergegeben werden.

§ 12

Vertretung im berufsgerichtlichen Verfahren

Der Kammervorstand vertritt die Apothekerkammer im berufsgerichtlichen Verfahren. Er ist berechtigt, eine Vertreterin/einen Vertreter zu bestellen.

Dritter Abschnitt

§ 13

Inkrafttreten

Die Änderung der Geschäftsordnung der Apothekerkammer tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Kammerrundschreiben in Kraft.

Ausgefertigt, Hamburg, den 5. Juli 2006/23. September 2009

Rainer Töbing
Präsident der Apothekerkammer Hamburg